

Union und AfD im Aufschwung: Koalitionskrise vor der Wahl!

Umfragen zeigen Verlust für Union und SPD vor der Bundestagswahl. AfD und Linke gewinnen Zustimmung, Koalitionsoptionen im Fokus.



Nachrichten AG

Berlin, Deutschland - Die politische Landschaft in Deutschland steht auf der Kippe! Nach dem kürzlichen Asylstreit und den zahlreichen Debatten über Migrationsfragen zeigen die neuesten Umfragen, dass gleich drei große Parteien bei den Wählern verloren haben. Laut einer aktuellen Insa-Umfrage **oe24.at** steckt die Union nur noch bei 29 Prozent, während die AfD und die SPD jeweils nur noch 21 beziehungsweise 16 Prozent der Stimmen erreichen. Die Union bleibt zwar weiterhin stärkste Kraft, doch die Signale der Wähler deuten auf Unruhe hin. Selbst die Grünen verharren bei 12 Prozent, während die FDP nur schüchterne 4 Prozent erreicht und die Linke mit 5 Prozent wieder auf dem Radar erscheint. Erstaunlicherweise ziehen die „Sonstigen“ – die kleineren Parteien unterhalb der 5-Prozent-

Hürde – an Bedeutung zu. Ein klarer Hinweis auf eine aufgelockerte Wählerschaft, die möglicherweise nach Alternativen sucht.

Schock für die großen Parteien

Die Union hat durch eine geschickte Forderung zur Begrenzung der irregulären Zuwanderung neue Zustimmung gewonnen, wie die ARD-Umfrage **JF** zeigt. CDU und AfD haben in der Sonntagsfrage jeweils einen Punkt zulegen können – die Union kommt auf 31 Prozent und die AfD auf 21 Prozent. Dies könnte gravierende Auswirkungen auf mögliche Koalitionen haben, denn eine Zusammenarbeit zwischen Union und SPD ist laut den jüngsten Äußerungen von SPD-Chef Lars Klingbeil nur schwer vorstellbar. Während die Union sich weiterhin gegen eine Koalition mit der AfD positioniert, zeigen Umfragen, dass fast die Hälfte der Befragten (44 Prozent) die Glaubwürdigkeit von CDU-Chef Friedrich Merz anzweifeln, der ein solches Bündnis kategorisch ausschließt.

In der gegenwärtigen Bundestagskonstellation deuten sich interessante Koalitionsmöglichkeiten an: Eine Schwarz-Blau-Koalition würde mit 60,5 Prozent zusammenkommen, während Schwarz-Grün 52,3 Prozent und Schwarz-Rot auf 53,5 Prozent käme. Werden die kommenden Wochen entscheidend für die politischen Strategien der großen Parteien? Die Wählerin und der Wähler scheinen sich in einem Klima von Unsicherheit und Umbrüchen zu bewegen, was diese Bundestagswahl zu einem unvorhersehbaren Wettlauf macht.

Details	
Vorfall	Wahlen
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.oe24.at • jungefreiheit.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at